



Der DQR

Praktische Ansätze für Lernergebnisorientierung an VHS

Dr. Sandra Fuchs
2. Dezember 2013 – Bonn

16. DIE-Forum Weiterbildung 2013

Münchner Volkshochschule

Überblick

- Grundlagen DQR & Lernergebnisorientierung
- Stand der politischen Diskussion:
Berücksichtigung formalen, non-formalen und informellen Lernens im DQR
- Praktische Ansätze für Lernergebnisorientierung im Programm der VHS -
Ergebnisse im Projekt EU-Transfer

DQR

DER DEUTSCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN

Der DQR

- Kernstück ist die Lernergebnisorientierung
- Oktober 2006: BMBF und KMK: DQR für LLL
- Arbeitskreis DQR: endgültige Fassung 22. März 2011
www.deutscherqualifikationsrahmen.de
- Ziele:
 - EQR als Referenzinstrument (gemeinsamer Rahmen)
 - Erstellung eines nationalen Qualifikationsrahmens (DQR)
 - Kein regulierender Rahmen (ohne Zugangsberechtigungen und Tarif-Verknüpfungen)

Der DQR – Beispiel

Niveau 1			
Über Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Über elementares allgemeines Wissen verfügen. Einen ersten Einblick in einen Lern- oder Arbeitsbereich haben.	Über kognitive und praktische Fertigkeiten verfügen, um einfache Aufgaben nach vorgegebenen Regeln auszuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen. Elementare Zusammenhänge herstellen.	Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten , sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.	Unter Anleitung lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und Lernberatung annehmen .

www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Paradigmenwechsel

zur Outcomeorientierung/Lernergebnisorientierung

- Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was Lernende wissen, verstehen und in der Lage sind, zu tun, nachdem sie einen Lernprozess abgeschlossen haben
- Lernergebnisse bestehen aus **Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen**
- Die Kernfrage lautet nicht mehr: *„Was haben Sie in einem Kurs gelernt, um das Zertifikat zu bekommen?“*

sondern: *„Über welche Fähigkeiten verfügen Sie nun, da Sie das Zertifikat erhalten haben?“*

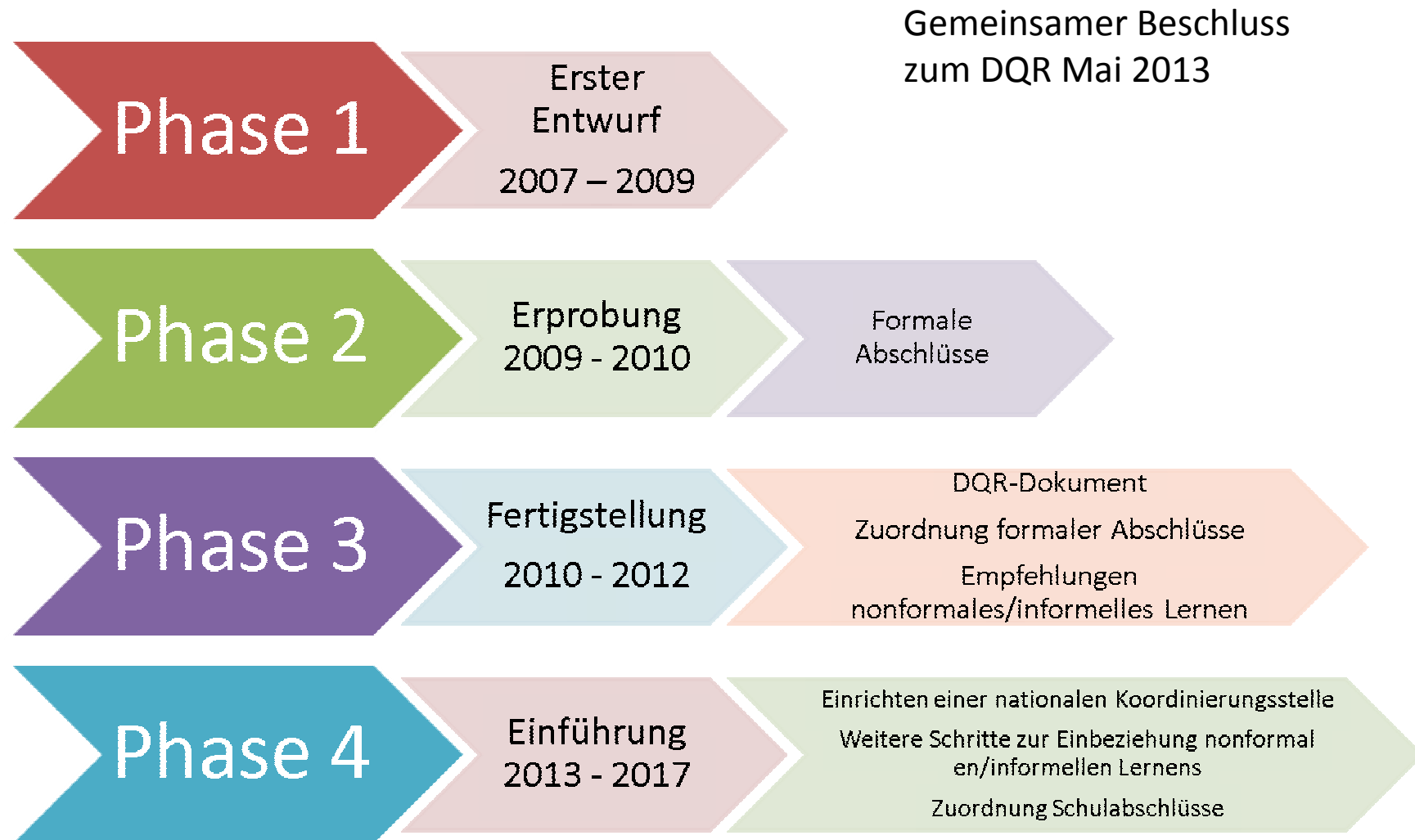
„Wichtig ist, was jemand kann, und nicht, wo er es gelernt hat“ (AK DQR, 2009)

→ Stärkung des LLL

Stand der politischen Diskussion

FORMALES, NON-FORMALES UND INFORMELLES LERNEN IM DQR

Entwicklungsphasen



Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens im DQR

- Nächster Schritt: Zuordnung von Ergebnissen nicht-formalen Lernens zum DQR
- Expertenarbeitsgruppen (Ankerqualifikationen)
- Beginn 2014
- Berücksichtigung informell erworbener Kompetenzen

Das Projekt EU-Transfer

PRAKTISCHE ANSÄTZE FÜR VOLKSHOCHSCHULEN

Projektergebnisse EU-Transfer



- Laufzeit 2 Jahre (Juni 2010-Mai 2012)
- Relevanz von DQR, Lernergebnisorientierung und ECVET für VHS – AG1, Handreichungen, Expertenbefragung
- **DQR-Zuordnungsbeispiele**
- **Lernergebnisse der Grundlagen-Seminare (bvV)**
- **Leitfaden Lernergebnisorientierung**
- **ECVET-Berechnungen & Anerkennung**



Relevanz von Lernergebnisorientierung

- Schlüssel für gemeinsame Sprache
→ Transparenz, Mobilität, Vergleichbarkeit
- Grundlage für Zuordnungen zum EQR/DQR →
Zuordnungsbeispiele
- Grundlage für Anerkennung in anderen
Bereichen

Zwischenfazit zu DQR

- Prozess zu DQR und ECVET befindet sich für die EB weiterhin im Diskussionsstadium
- Erwartungen an den DQR sind zu relativieren und Ziele für die VHS unabhängig zu formulieren

→ *pragmatische lernergebnisorientierte Beschreibung von Kursen/Lehrgängen (unabhängig vom DQR für Bildungsmarketing nutzbar, mit Anknüpfungsfähigkeit an DQR, ECVET, ECTS)*

Ein Praxisbeispiel für
Lernergebnisorientierung

WEITERENTWICKLUNG DER G-SEMINARE
QUALIFIKATION FÜR DOZENTINNEN DER VHS

Modulare Fortbildung

- Zielgruppe: Potentielle Dozenten der VHS (ohne pädagogische Grundqualifikation)
- Übergänge: Krankenkassen, Kammern
- Umfangreiches, beständiges und wiederkehrendes Angebot in gewisser Bandbreite und Intensität



Ziele für DQR-Kompatibilität

- Lernergebnisbeschreibung je Modul nach Kenntnissen, Fertigkeiten, sozialen und personalen Kompetenzen
- als Grundlage für
 - Planung (Dozenten, ...)
 - Prüfungen (Kriterien)
 - Zertifikate (nach Kompetenzkategorien)
 - DQR-Zuordnungsbeispiel

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Soziale Kompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentelle und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team- und Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> •Der TN ist in der Lage, Kommunikation anhand theoretischer Modelle sowie ihre Bedeutung und Wirkung zu beschreiben •Der TN kann theoretische Modelle der Gruppenentwicklung beschreiben und auf den Kursverlauf transferieren 	<ul style="list-style-type: none"> •Der TN hat ein Repertoire an Möglichkeiten, um auf unterschiedliche und konfliktäre Gesprächssituationen adäquat zu reagieren •Der TN ist in der Lage, Gesprächssituationen zu gestalten und aktiv zu steuern 	<ul style="list-style-type: none"> •Der TN kann auf unterschiedlichen Kursebenen (Gruppe, Inhalt, Methodik) Grenzen setzen •Der TN ist in der Lage, schwierige Situationen im Kursverlauf zu erkennen, zu analysieren und situationsgerecht zu bearbeiten •Der TN ist in der Lage, mit heterogenen Gruppen zu arbeiten und Gruppenprozesse konstruktiv zu steuern • Der TN ist in der Lage, die konstruktive Zusammenarbeit der Gruppe zu fördern 	<ul style="list-style-type: none"> •Der TN kann sein eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren •Der TN kann das Kommunikationsverhalten der Gruppe analysieren und Konsequenzen für die Kommunikation in der Gruppe ziehen •Der TN tritt sicher und souverän auf und füllt die Leitungsrolle angemessen aus •Der TN ist in der Lage, den Gruppenprozess und die eigene Rolle in der Gruppe zu reflektieren und kontinuierlich zu modifizieren

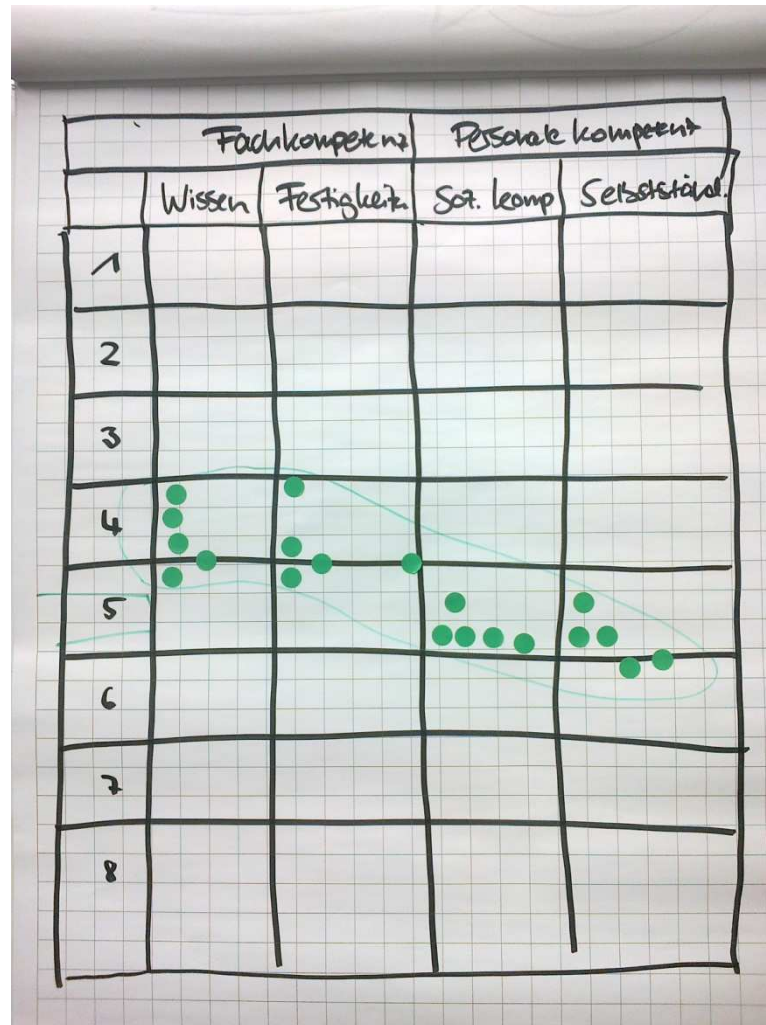
Lernergebnisse

Modul G2

Gruppe & Kommunikation

Münchner Volkshochschule

Einwertung auf Niveau 5 des DQR



Fazit - Lernergebnisorientierung

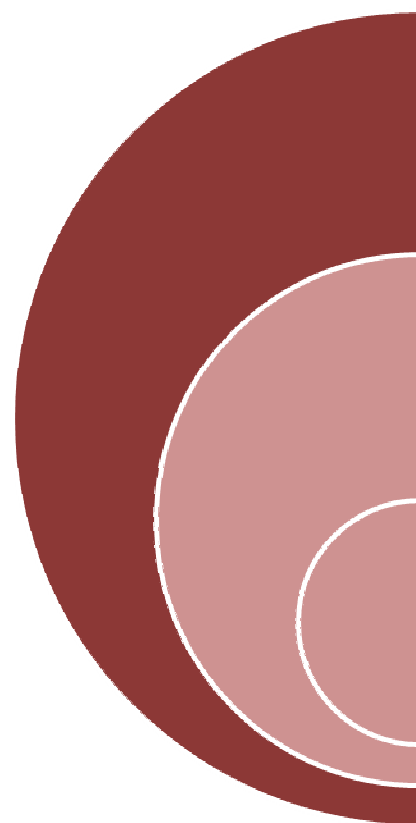
- „Knackpunkte“
 - Trennschärfe von Kompetenzkategorien DQR
 - *„Ich fühle mich wie in einem Germanistik-Seminar“*
 - Festlegung auf eine Stufe / Überschneidungen
 - Validierung / Prüfung / Zertifikate
- Vorteile der lernergebnisorientierten Optimierung der G-Seminare
 - Verschränkung von Kompetenzprofilen / Standards
 - Aufwertung von erwachsenenpädagogischen Inhalten als zentrale **Fachkompetenz**
 - Selbstreflexion (Methoden, Didaktik, etc.), Selbstbestätigung
 - Prozess der Qualitätsentwicklung / -Sicherung
 - Teilnehmerorientierung (Outcomeorientierung) - Transparenz
 - Aufwertung der Qualifikation und pädagogischen Wissens

Handreichung

www.mvhs.de/eutransfer

LEITFADEN ZUR FORMULIERUNG VON LERNERGEBNISSEN

Lernergebnis-Formulierung



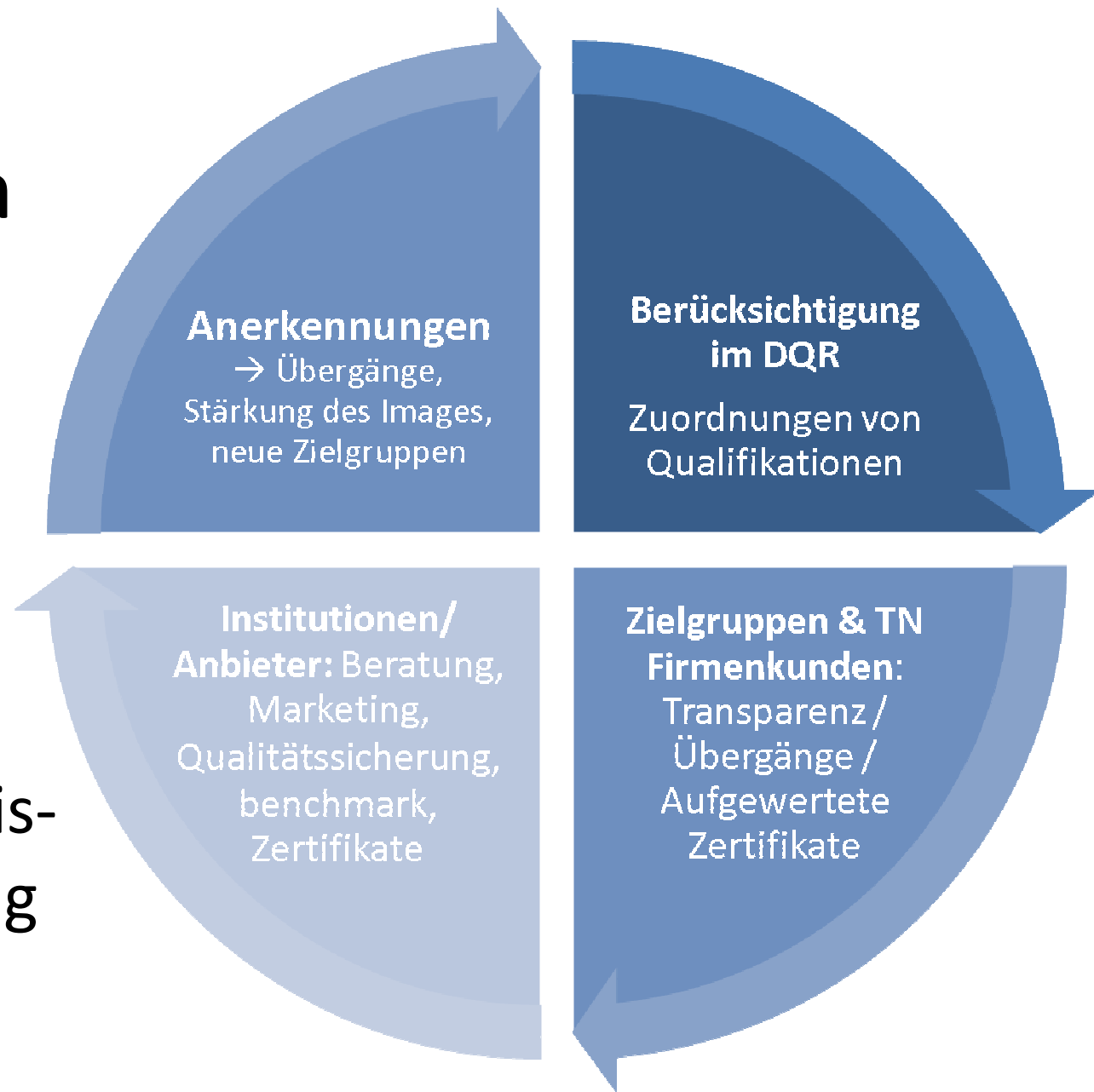
Aktive Verben	<ul style="list-style-type: none">• z.B. Absolvent/inn/en können „beschreiben“, „Schlussfolgerungen ziehen“, „ausführen“, „bewerten“, „planen“, ...)
Angaben darüber, worauf sich das Können/Wissen bezieht	<ul style="list-style-type: none">• z.B. „Funktion von Hardware-Komponenten erklären können“, „räumliche Gegebenheiten in Handskizzen darstellen können“, ...)
Angaben, um den Lernerfolg in einer Überprüfung nachweisen/beobachten zu können	<ul style="list-style-type: none">• z.B. „einen allgemeinen Überblick über die in der Elektrotechnik gebräuchlichsten Werkstoffe und ihre Eigenschaften geben können“, ...

Checkliste

- Sind wirklich **Lernergebnisse** formuliert oder doch eher Lernprozesse, d.h. liegt der Fokus auf dem, was der Lernende demonstrieren kann und weniger auf dem Inhalt der Veranstaltung?
- Mit einem konkreten Verb für beobachtbare Tätigkeiten/Handlungen? (wurden Begriffe, wie wissen, verstehen, lernen, bekannt sein mit, vertraut sein mit, sich bewusst sein, etc. vermieden?)
- Ist jedes Lernergebnis beobachtbar und damit überprüfbar?
- Sind Lernergebnisse mit einem Bezug zur Tiefe der jeweiligen Kompetenz beschrieben? (DQR-Bezug zu einzelnen Kompetenzniveaus)

Chancen
für
die EB

durch
Lernergebnis-
orientierung



Sandra.Fuchs@mvhs.de

089 / 273734-44

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**